



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



62. Jahrgang · Nr. 3 · März 2011

Botenlohn 10 Cent



... es muss doch Frühling werden!

Nicht vergessen: Jahresmitgliederversammlung am 12. März um 15:30 Uhr

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister

Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide

Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

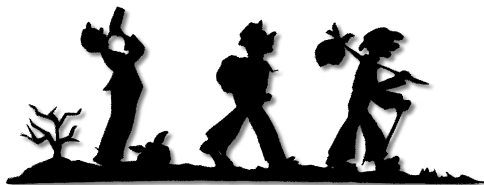
Tageswanderung



Am **Sonnabend, 19. März**, findet die **Besichtigung der Elbphilharmonie** statt. Die Tour ist ausgebucht. Die Teilnehmer treffen sich um 9:50 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Eine

zweite Besichtigung ist für **Sonnabend, 14. Mai**, geplant. Auch diese Tour ist ausgebucht.

Wergin, Telefon 66140



Wandertermine 2011

Aus organisatorischen Gründen mussten einige Termine für die Tageswanderungen **geändert** werden. Nachfolgend die aktuellen Termine der Tageswanderungen und der Halbtagswanderungen:

■ **Tageswanderungen** am 23. April, 14. Mai, 27.-29. Mai Wattwanderwochenende, 18. Juni, 23. Juli, 13. August, 7.-16. September Wanderwoche Rheinsteig, 8. Oktober, 19. November und 10. Dezember.

■ **Halbtagswanderungen** am 16. April, 7. Mai, 25. Juni, 16. Juli, 20. August, 24. September und 15. Oktober.

Spaziergang

Am **Mittwoch, 16. März**, findet der erste Spaziergang des Jahres statt. Treffpunkt ist wieder wie gewohnt um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1,5 Std., am Schluss Kaffeetrinken im Rosenhof 1.

Uwe Clasen, Telefon 41539

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 9. März**.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage/Neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-9
Veranstaltungen Senioren Union	S. 7
Veranstaltungen Schl.-Holst. Uni-G.	S. 9
Informationen vom DRK	S. 11
Anmeldung für Ausstellung	
Malerei & Kunsthandwerk	S. 13

■ Berichte:

Grünkohlwanderung (<i>D. Klawan</i>)	S. 17
Dank Weihnachtshilfswerk (<i>E. Szesny</i>)	S. 18
Neue Leitung in der Grundschule	
Schmalenbeck (<i>J. Wergin</i>)	S. 19
Frischer Wind an der Grundschule	
Schmalenbeck (<i>I. Bremer</i>)	S. 21

■ Rätsel:

Bilderrätsel 109 (<i>R. Krumm</i>)	S. 23
--	-------

■ Gedichte:

Lütte Maleschen (<i>C. Bergmann</i>)	S. 35
Der Fleck (<i>D. Klawan</i>)	S. 43

■ Artikel:

Altes Kochbuch mit Beziehung	
zu Großhansdorf (<i>J. Wergin</i>)	S. 24
Buchweizen (<i>H. Brenken</i>)	S. 27
Scheinwerferstellung in Siek/	
Schmalenbeck (<i>G. Strugg</i>)	S. 32
Bie'n Hoorsnieder (<i>W. Buchner</i>)	S. 36
De Speckswort in't Grönkohl	
(<i>H. Schaarschmidt</i>)	S. 37
Een besünnere Radtour (<i>K. Trempler</i>)	S. 37
Schloss Grabau (<i>L. Burmeister</i>)	S. 38
Mutschmann als Künstler (<i>D. Klawan</i>)	S. 41
Sagen und Witze aus der Region	S. 42

Hör zu!

Das Gehör ist einer unserer wichtigsten Sinne.

**Wir sollten diesem Sinn viel Aufmerksamkeit schenken,
um lange Zeit gut hören und verstehen zu können.**

**Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, je früher wir uns um unser
Gehör kümmern und es schützen, umso besser hören wir ein Leben lang.**

**Die Schwerhörigkeit ist ein weitgehend tabuisiertes Thema und
wird oft mit dem „Älterwerden“ gleichgesetzt.**

Aufklärung und Information sind hier wichtig!

**Moderne Techniken ermöglichen eine präzise Auswertung
Ihres Hörvermögens, um eine Schwerhörigkeit rechtzeitig zu erkennen.**

Verschaffen Sie sich Gewissheit über Ihr Gehör.

**Wir empfehlen einmal im Jahr einen
kostenlosen und unverbindlichen Hörtest.**

Odelga Hörgeräte

Eulenkugstr. 25a
22359 Hamburg-Volksdorf
Telefon 040-6037245
Fax 040-6030020

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Odelga Hörgeräte

Eilbergweg 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102-518752
Fax 04102-518753

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Meisterbetrieb seit 1993

www.odelga.de

E-Mail: info@odelga.de

Plattdüütsch Runn

Dat Fröhjohr kumt, de Goor'n mutt woller bestellt weer'n. Nu wüllt wi rinnkieken in denn Goor'n. Dat Themo an'n **30.03.2011** schall weesen: **Uns Goor'n – wat seht wi – wat hört wi un wat doot wi?** Villicht möchst du jo ook wat dorto seggen? Wer fein, wenn du ook kumst, ward een kommodigen Obend. Komen un mitmooken is freewillig! ■

*Schullt denno Frogen geewen,
Utkunft giff't Peter Berndt, 04102-62006*

24. Waldreinigung

Am **Sonnabend, 26. März**, trifft sich Großhansdorf wieder zur Waldreinigung. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz am Waldreiterweg. Nach getaner Arbeit gegen 12:30 Uhr sind die Teilnehmer eingeladen zu der obligatorischen deftigen Erbsensuppe im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Alte Landstraße 20. **Das Essen wird gesponsert von der Provinzial Versicherung H.-U. Sponholz.** Der Heimatverein freut sich auf viele Teilnehmer! ■

Rückfragen an P. Berndt, Tel. 62006

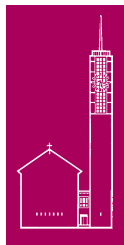
Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 5. März, 18 Uhr:
**229. Schmalenbecker
Abendmusik
Kammermusik
mit Flöten**

Werke von Bach, Telemann und Mendelssohn

Ulrike Barthe-Rasch, Querflöte; Ute Martens-Nibbe, Blockflöte; Johannes Schlesinger, Violoncello; Clemens Rasch, Klavier/Cembalo; Eintritt: 10,- € ■



Ausstellung im Rathaus

Im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64, wird eine **Kunstaussstellung** gezeigt von **Frau Edyta A. Harich** (Malerei & Objektkunst). Die Bilder werden **bis zum 5. April 2011** zu folgenden Zeiten ausgestellt: Mo. bis Mi. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr und Do. von 14:30 bis 18:00 Uhr.

Die Ausstellung kann nach Absprache (0176-64803371) auch gemeinsam mit der Künstlerin besichtigt werden. ■

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

HILDE SCHULZ · GERHARD SCHULZ · DETLEF DÜHRING · CARLA DÜHRING

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 21. März: Herrn Alfred Manz
zum 85. Geburtstag am 30. März: Herrn Gerhard Diekmann
zum 80. Geburtstag am 9. März: Herrn Hans-Joachim Hussmann
zum 80. Geburtstag am 13. März: Herrn Günter Wangelin
zum 75. Geburtstag am 2. März: Frau Vali Scheida
zum 75. Geburtstag am 29. März: Frau Karin David*

Sonderprogramm Ihrer Raiffeisenbank

**BEFRISTETES ANGEBOT
BIS 30.04.2011**



für Renovierung oder Modernisierung

**Sichern Sie sich
die aktuell
günstigen
Konditionen!**

Zwischenkredit, der durch ein neu abzuschließendes
Bausparkonto der Schwäbisch Hall abgelöst wird:

nur 3,75% p.a.

Beispiel:

Tarif: Fuchs-Bau
4,02% effektiver Jahreszins
100% Auszahlung, keine Bearbeitungsgebühr!
Zinsfestschreibung bis Zuteilung
Besicherung durch Abtretung des Bausparguthabens
nach Zuteilung 2,75% p.a.
3,01% effektiver Jahreszins

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine Können Sie bauen



22927 Großhansdorf · Sieker Landstr. 120

Tanja Rübcke, Tel. (04102) 606-123

Nicole Weck, Tel. (04102) 606-119

Thorsten Petersen, Tel. (04102) 606-141

www.die-kundenbank.de



**Raiffeisenbank
Südstormarn eG**
Die Kundenbank

100 Jahre Internat. Frauentag

Am **Freitag, 11. März**, treffen Sie uns (die Großhansdorfer Lesegruppe) in der **Gemeindebücherei im Schulzentrum**. Dort wollen wir Sie um 18 Uhr wieder begrüßen und für die besonderen Lebensläufe von Frauen begeistern.

Die musikalische Begleitung hat das Ehepaar Mütter-Waldorf übernommen. Über Ihren Besuch freuen wir uns, denn wir wollen Ihnen und auch uns, einen besonderen Abend bieten. Es lesen Frauen der SPD, des DRK, der Bücherei und die Gleichstellungsbeauftragte. ■



»Für gute Erinnerungen
muss man im Voraus sorgen.«

– PAUL HÖRBIGER –

Flohmärkte

Die Eltern des **Kindergartens Bei den Rauhen Bergen** der Evang. Kirchengemeinde Schmalenbeck laden zum Flohmarkt rund ums Kind mit Kaffee, Kuchen und Bastelecke (mit Kinderbetreuung) am **Sonntag, 13. März**, von 14 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20 in Großhansdorf ein. Der Erlös der Cafeteria kommt den Kindern des Kindergartens zugute. ■

Am **Samstag, 19. März**, findet von 14:00 bis 16:30 Uhr wieder der beliebte Flohmarkt in der **Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg** in Großhansdorf statt. Angeboten werden Babyartikel, Kleidung für Frühjahr/Sommer, Fahrzeuge, Bücher, Spielsachen und alles rund ums Kind.

Besucher können sich auf dem sortierten Flohmarkt gezielt umsehen, an einem separaten Stand handgefertigte Puppenkleider erwerben als auch Kaffee und selbstgemachten Kuchen genießen. Der Reinerlös der Cafeteria, sowie der anteilige Erlös des Flohmarktverkaufs werden der KiTa für Neuanschaffungen und zur Unterstützung größerer Projekte gespendet. ■

Veranstaltungen der Senioren Union Großhansdorf

Unser nächste Veranstaltung findet am **Sonabend, 12. März**, um 18 Uhr in der Laeishalle in Hamburg statt. Es handelt sich um die »Operettengala – Wiener Operette von Johann Strauß bis Robert Stolz« mit den schönsten Melodien, Walzern, Polkas von Johann Strauß, Franz von Suppé, Jacques Offenbach, Emmerich Kálmán, Franz Lehár, Robert Stolz u.a.

Wie auch in den letzten Jahren haben wir wieder Karten der ersten Preiskategorie reservieren lassen. Der Preis für das

Konzert und die Busfahrt beträgt 36,– € für Mitglieder und 39,– € für Nichtmitglieder. Unser Bus fährt um 16:15 ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen.

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an. Bei bestätigter Teilnahme überweisen Sie den Betrag dann bitte auf unser Konto 307 270 bei der Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77).

■ Waltraud Borgstedt

Dienstag, 5. April 2011, 20 Uhr



JUGEND OHNE GOTT

Altonaer Theater
nach dem Roman von
Ödön von Horváth
Soloabend mit Peter Bause

Die Geschichte spielt in den ersten Jahren nach der Machtergreifung der Nazis. Sie wird erzählt von einem Lehrer, dessen Schüler kaltblütig einen Mord begehen. Seine Versuche, zu Toleranz und Respekt vor anderen zu erziehen, sind also gescheitert. Am Schluss steht seine hilflose Frage: »Was wächst da bloß für eine Generation heran?« Wir, die Zuschauer von heute, wissen die Antwort... Eine Einführung in das Stück wird um 19:30 Uhr angeboten.

**Karten zu 14,- / 17,- / 21,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Großhansdorf, Tel. 63335).
Restkarten an der Abendkasse. Schüler ermäßigt.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Am **Donnerstag, 3. März**, um 20:00 Uhr lädt der Schulelternbeirat der Grundschule Schmalenbeck wieder einmal zu einem Vortragsabend mit dem Thema **›Positives Lernen‹** ins **Studio 203** im Schulzentrum Sieker Landstraße ein. Referentin ist Frau Dünnow (HP Psychotherapie).

Frau Dünnow gibt seit mehreren Jahren Kurse zum ›Positiven‹ Lernen für Eltern. Sie arbeitet in einer Kinder- und Jugendarztpraxis schwerpunktmäßig mit Familien, die problematische oder eskalierende Lernsituationen haben, und mit Kindern, bei denen Teilleistungsstörungen und/oder AD(H)S festgestellt wurde.

Ist ihr Kind motiviert beim Lernen? Strengt es sich an? Kann es selbstständig arbeiten? Was kann ich als Eltern tun,

wenn es nicht so ist? Haben Sie oft ›Stress‹ bei den Hausaufgaben? Gibt es immer mal wieder Tränen? Bleibt der Lernstoff einfach nicht ›hängen‹, was sowohl Sie, als auch das Kind frustriert und traurig macht?

Mit Hilfe von Videobeispielen werden die wichtigsten Inhalte zum Lernen erarbeitet und gezeigt, wie Kinder sich Lerninhalte besser merken können.

Sie erhalten an diesem Abend einen Einblick, Lernsituationen richtig einzuschätzen, bekommen Tipps, wo die Schwierigkeiten liegen könnten und was Sie zur Änderung beitragen können, damit es dann automatisch zu einer Entspannung beim und zu mehr Freude am Lernen kommt und somit Lernziele besser erreicht werden. Der Eintritt beträgt 2,- € pro Person. ■

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 21. März, 16:30 Uhr, Rosenhof 2

*Prof. Dr. Hermann Achenbach,
Geographisches Institut, Universität Kiel:*

›Burgund – Kulturlandschaft im Herzen Frankreichs‹

Wie kaum eine andere französische Region außerhalb der Ile de France ist Burgund ein Beispiel für historische und kulturelle Originalität. Diese Landschaft bildet einen weiten Korridor zwischen dem atlantischen Norden und dem mediterranen Süden und über die Burgundische Pforte einen Zugang zum Rheinsystem und nach Süddeutschland. Als selbstständiges Staatsgebilde hatte Burgund im ausgehenden Mittelalter eine vielseitige politische, strategische und kulturelle Bedeutung, wie sich noch heute an vielen Zeugnissen erkennen lässt. Herausragende Merkmale der Kulturlandschaftsentwicklung sind die klösterliche, kirchliche und weltliche Baukunst, die historische Stadtentwicklung und die raumtypische

Agrarnutzung, wie sie noch heute im weltberühmten Weinbau und in manchen Bereichen der Viehwirtschaft zum Ausdruck kommt. Diese besonderen Merkmale der vielbesuchten Kernregion Frankreichs wird der Vortrag in Wort und vielen Bildern erläutern.

Di. 22. März, 19:30 Uhr, Studio 203

*Prof. Dr. Manfred Müller, Institut für
Lebensmittelkunde, Universität Kiel:*

›Was ist ein gesunder Lebensstil oder warum ist es so schwer, gesund zu leben?‹

Zu einem gesunden Lebensstil gehört nach allgemeiner Auffassung eine regelmäßige körperliche Aktivität, eine gesunde Ernährung, ein darauf beruhendes ›gesundes‹ Körpergewicht, möglichst lebenslanges Nichtrauchen und ein angemessener Umgang mit Stress und Belastung. Diese Ansicht ist wissenschaftlich belegt, ihr gesundheitlicher Nutzen weit hin anerkannt. Ganz anders sieht jedoch

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

**Verein der
Freunde**



**und
Förderer**

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.
Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

häufig die Wirklichkeit aus. Die hohe Zahl ernährungsabhängiger Krankheiten (Herz-Kreislauf, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Gicht u.v.m.) zeigt, dass ein gesunder Lebensstil nur schwer realisiert werden kann. Neben individuellen Faktoren erschweren auch die Art und Weise unseres Umgangs und unsere Lebensbedingungen die Umsetzung eines gesunden Lebensstils im Alltag. Ökonomische Faktoren bestimmen wesentlich unser Konsumverhalten. Es sei in diesem Zusammenhang nur an

die Ursachen des Dioxinskandals erinnert. Der Vortrag wird die Frage behandeln, wie eine die Gesundheit fördernde Politik unter Berücksichtigung von Bildungs- Familien-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik die Umsetzung eines gesunden Lebensstils im Alltag erleichtern könnte.

Eintritt für alle Vorträge 4,-€, Schüler und Studenten 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Dr. Dirk Holtkamp

Informationen vom DRK Großhansdorf

Neuer Kurs ›Yoga und Shiatsu mit Kindern‹

Das DRK Großhansdorf hat ein neues Kursangebot für Kinder. Yoga und Shiatsu kann Kindern auf vielfältige Weise helfen. Folgende positive Ergebnisse können sich zeigen: Bessere Wahrnehmung und Umgang mit sich selbst, Freude und Leistungssteigerung in der Schule und im Alltag, Anregung der Kreativität, innere Ruhe, Harmonie sowie Entspannung.

Shiatsu und Yoga werden in bequemer Kleidung ausgeführt. Shiatsu wirkt durch seine Einfachheit. Durch behutsames Einsinken, Dehnen und Bewegen des Körpers stabilisiert es die Körperenergien und löst Spannungen jeglicher Art. Stress und Ängste können sich auflösen. Shiatsu unterstützt die Vitalität und stärkt das Im-

munsystem. Spielerische Körperübungen, gezielte Atemübungen mit Phantasieren und Shiatsuübungen vermittelt Frau Pavitree Janthur (ausgebildete Yogalehrerin für Kinder) in dem Kurs.

Er beginnt am **Mittwoch, 23. März**, im ›Haus Papenwisch‹ und findet an 10 Nachmittagen jeweils mittwochs in der Zeit von 14:45-16:15 Uhr statt. Die Kosten betragen 60,00 €. Anmeldungen nimmt ab sofort das Büro des DRK-Ortsverein jeweils montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr unter der Tel.-Nr. 04102-66 237 oder unter info@drk-grosshansdorf.de entgegen. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.drk-grosshansdorf.de ■



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de

B

SEIT 25 JAHREN IN AHRENSBURG

Goedeke
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b

22926 Ahrensburg

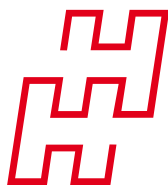
Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de

www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr

Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Anmeldung zur Ausstellung Malerei & Kunsthandwerk

Ein Termin, der für alle künstlerisch tätigen Großhansdorfer interessant sein dürfte, rückt wieder näher. Im November dieses Jahres veranstaltet der Heimatverein die 13. Ausstellung für Malerei & Kunsthandwerk. Diese Ausstellung findet alle zwei Jahre statt und erfreut sich sowohl bei den Besuchern als auch den kunstschaffenden Ausstellern wachsender Beliebtheit.

Der Heimatverein bietet allen interessierten Künstlern Gelegenheit, sich bis zum 15. April 2011 schriftlich zu dieser Ausstellung anzumelden. Sollten Sie sich erstmalig bewerben, wäre eine Beschreibung Ihrer Exponate von Vorteil.

Da die Anzahl der Aussteller im Waldreitersaal begrenzt ist, werden wir nach

dem Eingang aller Anmeldungen eine Auswahl treffen müssen. Im Vordergrund stehen eine vielfältige Palette und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Malerei und Kunsthandwerk. Die Ausstellung findet statt am **Mittwoch (Aufbau), 2. November, und endet am Sonntagabend, 6. November.**

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen bis zum **15. April 2011** an folgende Adresse: Gudrun Vollmer, Jäckbornsweg 26, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102-63277, EuG.vollmer@Alice-dsl.net

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen der Aussteller!

■ Elke Meyer & Gudrun Vollmer



OtoLens. Alles hören

**“Meine Kunden sind begeistert
von dem revolutionär kleinen
HörSystem *OtoLens*.”**

**Boris Giesenberg, 37
Hörgeräte-Akustiker-Meister/
zertifizierter *OtoLens*-Akustiker**

Unsere speziell ausgebildeten ***OtoLens***-Akustiker scannen Ihre Gehörgangsform ab, um den individualisierten Formkern herzustellen, der die Grundlage für das maßgefertigte Hörsystem ***OtoLens*** schafft. ***OtoLens*** arbeitet volldigital und gibt dem Träger auch in schwierigen akustischen Hörsituationen ein Höchstmaß an Sicherheit. Das System wird an einem Rückholfaden aus Carbon einfach aus dem Ohr entfernt und kann so vom Träger jederzeit selbständig einfach gereinigt werden. ***OtoLens*** nutzt die natürliche Ohranatomie für selektives Hören. Dank seiner Positionierung vor dem Trommelfell hat ***OtoLens*** einen äußerst hohen Wirkungsgrad – selbst bei größeren Hörverlusten. Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin mit einem unserer Spezialisten – wir prüfen die Eignung von ***OtoLens*** und zeigen Ihnen anhand eines digitalen Ohr-Scans in einer Simulation wie das Hörsystem sitzt.

OtoLens wird durch uns von allen gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Über 30 autorisierte *OtoLens* - Spezialisten in Ihrer Nähe unter: www.hoergeraete-kerst.de

– nichts sehen!

Jetzt zum
gratis Hörtest!

Mehr Informationen zu OtoLens erhalten Sie
an unseren Beratungstagen am
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Hörgeräte Kersten Süd GmbH
im Ärztehaus Schmalenbeck über der
Walddörfer Apotheke
Sieker Landstraße 122-124
Telefon 04102 (88 82 92)





Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Veranstaltungen im März 2011

Rosenhof Großhansdorf 1:
Dienstag, 29.3.2011, 18.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 2:
Mittwoch, 30.3.2011, 18.00 Uhr

„Rosenhof-Stadt“

Wir präsentieren Ihnen auch
in diesem Jahr urige Volksmusik
zum Schunkeln und Mitsingen.

Genießen Sie einen stim-
mungsvollen Abend mit den
beliebten Waldspitzbuben.

Preis: € 12,50 inkl. zünftiger
Brotzeit

Anmeldungen nehmen Frau Statz
im Rosenhof Großhansdorf 1
unter **04102/69 86 69**
oder Frau Scholz im Rosenhof
Großhansdorf 2 unter
04102/69 90 69 sehr gern
entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Grünkohlwanderung

Die Grünkohlwanderung im Januar zum Gasthof Stahmer in der Hahnheide liegt zwar schon fünf Wochen zurück. Es war jedoch so schön, dass es sich lohnt, noch einmal daran zu erinnern.

■ Fotos von Dieter Klawan



Kleintier Praxis

Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431
Mobil 0170-77 66 431

Hausbesuche nach Vereinbarung!

Mo-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19
Do 16-17 Uhr

HIER für Ihr TIER

ANiMALS

Qualitäts-Tiernahrung & Co.

Ausgefallene Halsbänder und Leinen
z.B. von Bellomania und Patch&Scott.

Frischfleisch zum Barfen
Täglich frisch in bester Qualität, z.B. frischer Pansen.

Ergänzungsfutter von Lunderland
Gemüseflocken, Öle, Grünlippmuschel usw.

Verschiedene Nass- und Trockenfutter
Für Hunde und Katzen

Selbstgebackene Hundekekse.

Lieferservice

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf
Telefon: 04102-824 92 95
info@animals-gh.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18, Di-Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr

Dank an die Spender des Weihnachtshilfswerkes 2010

Das Weihnachtshilfswerk ist eine gute alte Tradition der Großhansdorfer Bürger. Auch in diesem Jahr war die Spendenfreudigkeit groß. Die AG der Freien Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, DRK, Diakonie) und die Gemeinde danken allen Spendern für ihre Beiträge. Die Spender können beim DRK eine Spendenbescheinigung beantragen.

Mit Geldüberweisungen oder Gutscheinen machten wir alleinerziehenden Müttern, Bürgern mit kleinen Renten, kinderreichen Familien, Menschen in akuter Not, Hartz IV-Empfängern, Aussiedlern und den Bewohnern von »Haus Rümeland« eine Weihnachtsfreude. Auch Senioren aus Großhansdorf, die in Altenheimen in und um Großhansdorf leben, wurden besucht und mit einem Blumengruß erfreut.

So konnten wir alle unterstützen, die uns von Verbänden und der Gemeinde empfohlen wurden. Ein Restbetrag bleibt auf dem Konto, da oft noch im Laufe des Jahres Unterstützung in Notfällen angefordert wird. Gern können Sie sich bei uns melden, sollte Ihnen ein Notfall bekannt sein.

Wir freuen uns, dass wir mit Ihrer Hilfe vielen Bürgerinnen und Bürgern, denen es wirtschaftlich schlecht geht, eine Freude zu Weihnachten machen konnten. Danke auch an die Damen der AG für ihre Mitarbeit.

■ *Eleonore Szesny*

Sudoku-Lösung vom Januar:

7	4	1	9	3	6	5	2	8	2	5	8	9	1	7	6	4	3
2	6	8	7	5	4	3	9	1	7	6	3	5	4	8	9	2	1
3	5	9	2	1	8	7	6	4	1	4	9	2	3	6	8	7	5
6	1	5	4	7	9	2	8	3	4	7	6	8	5	9	1	3	2
9	8	2	5	6	3	4	1	7	9	2	1	3	7	4	5	8	6
4	3	7	1	8	2	6	5	9	8	3	5	6	2	1	7	9	4
8	2	4	6	9	7	1	3	5	6	1	7	4	8	2	3	5	9
5	9	6	3	4	1	8	7	2	3	8	4	1	9	5	2	6	7
1	7	3	8	2	5	9	4	6	5	9	2	7	6	3	4	1	8

Am 31. Januar 2011 hat die Spitze der Grundschule im Schulzentrum Schmalenbeck Abschied genommen, und das ist wohl ein seltenes Ereignis, dass Rektorin und Konrektorin gleichzeitig aufhören.

Sabine Gerdes (re.) hat zehn Jahre die Schule geleitet, und seit 1993 ist *Christa Schanz (li.)* Konrektorin gewesen. Ihre Dienstzeit war turbulent und anstrengend. Der größte Einschnitt war das Auslaufen der Hauptschule im Jahre 2009 und der Kampf um den Erhalt der Grundschule, außerdem stand die Umstellung zur offenen Ganztagschule an. Alles dies konnte mit dem Kollegium und ehrenamtlichen Helfern bewältigt werden. So können beide eine intakte, anerkannte Schule übergeben.

Insgesamt 12 Jahre hat Frau Gerdes an der Schule gearbeitet. Als vor 10 Jahren ihr Vorgänger Hinrich Tramm in den Ruhestand ging, war es Frau Schanz, die ihr sehr zuredete, sich um das Amt des Rektors zu bewerben. Diesen Posten hat sie dann mit großem Engagement ausgefüllt. Am 1. Februar 2011 hat Frau Gerdes die Stelle der Rektorin an der Grundschule Mollhagen übernommen.

Frau Schanz ist nun nach 40 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nach dem Studium hat sie 1971 ihre Tätigkeit als Lehre-



rin an der Hauptschule Schmalenbeck angetreten und ist dieser Schule bis zur Pensionierung treu geblieben. Sie hat es selbst ausgerechnet: 500 junge Menschen hat sie zum Hauptschulabschluss geführt und 2.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In der 1965 gegründeten Schule mit Herrn Tehen als Rektor verlässt

nun mit Frau Schanz eine wandelnde Chronistin die Schule. Sie hat immer mit großem Engagement und Freude die Arbeit mit jungen Menschen getan. Nun will sie ihren Ruhestand genießen, sich aber doch nach einiger Zeit für die Hausaufgabenhilfe an ihrer alten Schule zur Verfügung stellen. Was wohl zeigt, dass Schule ihr Leben war, ist und bleibt.

Beide Damen sind in einem feierlichen Festakt verabschiedet worden, und am nächsten Morgen haben alle Lehrer und

Schüler sie mit einem Blumenspalier noch einmal über die Flure der Schule geführt. Jedes Kind überreichte eine Rose – so hatten beide am Schluss ein großes Bukett im Arm und man spürte ihre Rührung und Wehmut.

■ Joachim Wergin



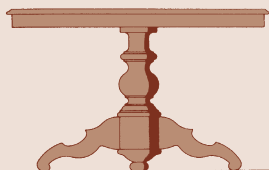
ILLING

seit 1978
TAXENSERVICE

Inh. Mats P. Hennig

Großhansdorf 04102 **6 10 16**

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und
Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung
(zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)

Existenzgründungs- und
Rechtsformberatung

Jahres- und Zwischenabschlüsse
freiwillige Abschlussprüfungen

Investitions- und Finanzierungsberatung
RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀

betriebliche und private
Steuererklärungen

Beratung zur Vermögensplanung
und Altersvorsorge

Beratung zum Gesellschaftsrecht
und zur Unternehmensnachfolge

Beratung und Vertretung in
Steuerrechtsstreitigkeiten

allgemeine Steuer- und
Gestaltungsberatung

Treuhandtätigkeiten,
Testamentsvollstreckung

betriebswirtschaftliche Beratungen

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres Anfang Februar hat es einen Wechsel in der Schulleitung der Grundschule Schmalenbeck gegeben. Seit 1. Februar 2011 hat Frau Marita Siefke das Amt der Schulleiterin kommissarisch übernommen.

Nach Abschluss der Familienplanung hat sich Frau Siefke, die mit Ihrer Familie in Nütschau wohnt, engagiert ihrer beruflichen Zukunft als Pädagogin gewidmet.

Nach dem zweiten Staatsexamen wurde ihr eine Stelle in Bad Oldesloe angeboten, wo sie zusammen mit anderen Kollegen die neu errichtete Grundschule West etablierte.

Die Grundschule gleicht in der Struktur als Offene Ganztagschule mit Mensabetrieb in vielen Bereichen der Grundschule Schmalenbeck. Ein herausragendes Merkmal der Grundschule West ist der binnendifferenzierte Unterricht, den Frau Siefke maßgeblich mitentwickelte.

Darüber hinaus hat Frau Siefke in ihrer Funktion als Personalrätin dem Kreis der erweiterten Schulleitung angehört. Der Besuch eines Fortbildungszyklus für angehende Schulleiter hat die Ausbildung abgerundet, so dass sie nun fachkundig darauf vorbereitet ist, eine Schule zu leiten.

Mit Jahresbeginn hat auch Frau Katja Diekmann ihre Position als stellvertretende Schulleitung an der Grundschule Schmalenbeck angetreten. Frau Diekmann ist in Ahrensburg beheimatet und Mutter eines einjährigen Sohnes.

Nach ihrem Referendariat arbeitete Frau Diekmann zunächst vertretungsweise an der Grundschule West in Bad Oldesloe, wo sie bereits Frau Siefke kennenlernte und erfolgreich mit ihr kooperierte. 2004 folgte eine unbefristete Stelle an der Carl-Orff-Grundschule in Bargteheide.

Das neue Schulleitungsteam ist davon überzeugt, dass die Schule ein geschützter Raum sein sollte, in dem sich jeder individuell und in Ruhe entwickeln kann. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wird dabei als ein sehr bedeutender Faktor angesehen.

Aber auch die Interessen der Kinder wahrzunehmen, spielt eine wichtige Rolle. Deshalb gibt es zukünftig einen Schülerrat. Der Schülerrat wird sich aus den Klassensprechern der dritten und vierten Klassen zusammensetzen und regelmäßig Gesprächsrunden mit Frau Siefke führen, damit die Wünsche, Sorgen, Befürchtungen und Freuden der Schülerinnen und Schüler zeitnah aufgenommen, diskutiert und ggfs. in den Schulalltag integriert werden können.



◀ Neben einigen Neuerungen wird aber auch Altbewährtes bleiben. Dies sind z.B. die Arbeitsgemeinschaften am Vormittag, die jeweils halbjährlich mit wechselnden Schwerpunkten angeboten werden. Sie bieten den Kindern die Möglichkeit, außerhalb des rein schulischen Bereiches besondere Stärken auch auf anderen Gebieten zu zeigen, auszubauen oder zu entdecken.

Für **Sonntag, den 22. Mai 2011**, ist der diesjährige **Tag der Offenen Tür** geplant. Hier können sich Eltern und Interessierte über die Örtlichkeiten, die Ausstattung sowie die abwechslungsreiche Gestaltung

des (Schul-)Lebens in der Grundschule Schmalenbeck informieren.

»Der Start an dieser Schule fiel uns nicht schwer«, sagen Frau Siefke und Frau Diekmann mit strahlenden Gesichtern, »denn wir sind auf ein engagiertes Kollegium getroffen, welches selbst viele Ideen und Impulse für die Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts gibt.«

Das hören wir als Eltern sehr gern und heißen beide Damen herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine angenehme und produktive Zusammenarbeit.

■ Ilka Bremer

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

40
JAHRE

Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

Farb-
kopien

...bei Rieper
kauf' ich gern!

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

				1				
		7	5		2	8		4
4		5			9		7	1
	5			7		9		6
7		6			5			
1	9	2	8			7	5	
	7			5		1	4	9
5					3			
2	8	9	1		6		3	7

Schwierigkeit: einfach

6	2	8			5	7		
		5		2			4	9
				8			6	
7					8			5
		6	4	5			9	
9					2		8	6
		9			4			
	4	3	5		9	6	2	8
		7		3			5	4

Schwierigkeit: mittel Lösung vom Jan.: Seite 18

Bilderrätsel 109: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



Genau genommen befindet sich dieser Teich nicht in Großhansdorf, aber lediglich 300 m von der Orts-
grenze entfernt. Er ist heute etwas
mehr zugewachsen, die Aufnahme ist vom
April 2007.

Wahrscheinlich sind Sie hier schon öf-
ter vorbeispaziert, doch vielleicht haben
Sie den Teich noch nicht wahrgenommen?
Wenn Sie wissen, wo er sich befindet,
dann melden Sie sich beim Schriftleiter
oder beim Verlag (siehe Impressum auf
der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den
Anrufbeantworter hören, nennen Sie bit-
te ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnum-
mer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung
werden am Dienstag nach Erscheinen des
Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag

ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine
Freikarte zu einer Schmalenbecker Abend-
musik nach Wahl und wird beim nächsten
Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom Januar zeig-
te den Felsen an der ›Goldenen Wiege‹ bei
der U-Bahn-Brücke Wöhrendamm/Wald-
reiterweg. Richtig geraten hatte und aus-
gelost wurde Frau Ursula Sinha aus dem
Groten Diek. Sie erhielt eine Freikarte ihrer
Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik.
Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm

*»Das Lächeln eines Freundes ist
wie eine laufende Welle voll Licht.«*

– JEAN PAUL –



Über ein altes Hamburger Kochbuch mit Beziehung zu Großhansdorf

Es gibt eine Unmenge von Kochbüchern: Alte und neue, von internationaler bis begrenzter, regionaler Küche, von aufwendig großformatigem Hochglanz bis zum kleinen Taschenbuch, geschrieben von Spitzenköchen bis hin zu kleinen Heften aus Schulkochkursen. Es wäre noch vieles aufzuzählen, das bekannteste ist aber wohl immer noch Dr. Oetkers Schulkochbuch.

Nachfolgend soll es um ein Kochbuch gehen, das schon – oder gerade weil es – über 100 Jahre alt ist und wegen seiner besonderen Gestaltung, dem Buchschmuck, etwas Besonderes darstellt. Es ist ein großformatiger Band, in Leinen gebunden, mit dem eigentümlichen, aber bezeichnenden Titel »Geprüft und bewährt, ein Buch der Hamburger Küche von Fritz Behnke«, zusammengestellt von Frau H. Behnke.

Das Buch ist 1910 im Selbstverlag erschienen. Im Vorwort sagt die Verfasserin: »Mein Kochbuch richtet sich ganz besonders an meine lieben Schülerinnen. Alles das, was ich in unseren guten alten Hamburger Haushaltungen erfahren habe, möchte ich auf meine Schülerinnen übertragen. Die nachfolgenden Rezepte und Menüs sind das Ergebnis meiner zwanzigjährigen praktischen Arbeit.«

Mit ihrem Buch scheint die Verfasserin den Geschmack der Hamburgerinnen getroffen zu haben. Schon 1914 erscheint eine zweite Auflage in dem renommierten Verlag C. Boysen in Hamburg, weitere Auflagen ab 1923 erschienen im Alsterverlag, das letzte ist 1980 ein Faksimile der Erstausgabe.

Alle Ausgaben sind mit nur wenigen Änderungen dem Zeitgeschmack angepasst

worden. Fast unverändert geblieben aber ist der reiche, wunderschöne Buchschmuck in reinstem Jugendstil. Eine Auswahl ist abgedruckt als Beleg und zur Freude des Betrachters.

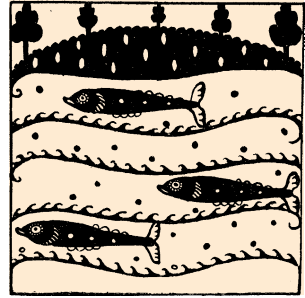
Frau Hulda Behnke ist gebürtige Mecklenburgerin, hat mit ihrem Mann eine Gärtnerei in Hamburg-Billwerder betrieben und nach seinem frühen Tod viele Jahre eine private Kochschule in Hamburg geleitet.

Ihr Sohn Fritz hat den Buchschmuck zu ihrem Kochbuch gestaltet. Es hat dadurch mit Sicherheit sehr gewonnen und seine große Beliebtheit erlangt. Fritz Behnke hat in Hamburg Malerei studiert, ist schon früh an die Kunstgewerbeschule (Hochschule für bildende Künste) berufen worden und hat dort bis

zu seinem frühen Tod 1932 mit 44 Jahren als Professor gelehrt. Er war sehr vielseitig als Maler, Zeichner, Illustrator, Keramiker, Werbegrafiker und anderem.

Die Beziehung zu Großhansdorf ist schnell berichtet. 1918 kaufte Fritz Behnke die alte Kate am Beimoorweg (heute Nr. 182), baute sie gründlich um und hat das Haus bis zu seinem frühen Tod 1932 bewohnt. Sehr schnell hat danach die Witwe das Anwesen verkauft, ließ aber schon 1935 nebenan (Beimoorweg 180) ein kleines Haus bauen. Das bewohnte Hedwig Behnke mit ihrer kurz nach dem Tod des Vaters geborenen Tochter Anne. Anne Behnke hat Hans-Gert Matthiesen geheiratet und lebt jetzt – nach dem Tod ihres Mannes – mit Pferd, Hund und Katze in dem Haus.





Zum Schluss noch ein Rezept aus dem Kochbuch, das ein wenig zeigen soll, mit welchen exklusiven Zutaten und in welchen Mengen in der feinen Hamburger Gesellschaft vor 100 Jahren zubereitet und gegessen wurde.

Ein Exemplar des weit verbreiteten Kochbuchs der Großmutter Behnke ist dem Stormarnschen Dorfmuseum in Hoi-

dorf überlassen worden. Das wertvolle Stück ist gern in die Sammlung des Museums aufgenommen worden. Es wird ab Mitte März 2011 zusammen mit vielen anderen Exponaten im Stormarnschen Dorfmuseum in der Ausstellung »Geliebte Küche« zu sehen sein.

■ Joachim Wergin

WARMER VORGERICHTE

gibt man bei einem Diner gewöhnlich nach der Suppe, kalte Vorgerichte vor der Suppe; sie sind dazu bestimmt, den Appetit zu reizen. Bei einer größeren Tafel, die auf Güte Anspruch machen will, müssen ein warmes und ein kaltes Vorgericht vorhanden sein. Sie bestehen aus verschiedenem Fleisch von zahmem und wildem Geflügel, von Fischen, Austern, Krebsen, Hummern, aus geräucherten und marinierten Fischen, aus Pasteten, Croquettes und gefüllten Brötchen.

Bismarckeier für 8 Personen. Frühstücksggericht.

$\frac{1}{4}$ Pfd. gekochter Schinken, fein gehackt, wird mit 65 Gramm Parmesankäse vermischt. 8 Tassen werden mit Butter ausgestrichen, in jede Tasse ein Ei ganz hineingeschlagen, der Schinken daraufgelegt, hiernach die Tassen in kochendes Wasser gestellt, zugedeckt 10 Minuten langsam gekocht. Beim Anrichten stürzen, mit Sauce hollandaise übergießen.

Zutaten: $\frac{1}{4}$ Pfd. gekochter Schinken, 65 Gramm Parmesankäse, 8 Eier.

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜRÉN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

25 Jahre



SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann

FABER

**Sanitäre Einrichtungen
Heizungsanlagen
Bedachungen**

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41



(04107)

43 55

*Erfahrungen mit dem Heidekorn
auf dem Landschaftspflegehof Tütsberg
im Naturschutzpark Lüneburger Heide*

Einleitung

»Können Sie mir sagen, welche Pflanze das ist?« Diese Frage wurde uns von Wanderern, Hotelgästen und Exkursionsteilnehmern im letzten Sommer auf dem Landschaftspflegehof Tütsberg besonders häufig gestellt. Bereits im Frühsommer bedeckten große, herz- bis pfeilförmige Blätter zwei Äcker am Schafstall und unterhalb des Hotels Hof Tütsberg. Im Sommer überzog dann eine sehr üppige weiß-rosa Blütenwolke die leicht zum Tütsberg ansteigenden Ackerflächen.

Die Vermutungen der Gäste gingen von »Kartoffeln« (wegen der weißen Blüten) bis hin zu Getreide. Nur wenige Gäste erkannten das sogenannte »Heidekorn« oder Buchweizen, eine der ältesten Kulturpflanzen der Lüneburger Heide.

Botanik

Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*) gehört trotz seines Namens nicht zu den Getreidearten, sondern ist als Knöterich-Gewächs z.B. mit Rhabarber, Ampfer und Windenknöterich verwandt. Sein Name beschreibt im ersten Teil das Aussehen der Früchte, die dreikantig, dunkelbraun an Bucheckern erinnern. Der Namensbestandteil »Weizen« gibt Aufschluss auf die Verwendung des mehligten Fruchtkörpers.

Die Kulturarten des Buchweizens entwickelten sich ursprünglich im östlichen Asien und gelangten von dort nach Westeuropa. Für die Lüneburger Heide ist sein Anbau bereits für das 14. Jahrhundert urkundlich belegt.

In Mitteleuropa werden zwei Arten des Buchweizens angebaut, der Echte oder Speisebuchweizen (*Fagopyrum esculen-*

tum) und der bitter schmeckende Tatarische Buchweizen (*Fagopyrum tataricum*), der heute gelegentlich zu Gründüngungszwecken angebaut wird. Zu Zeiten der historischen Heidebauernwirtschaft wurde in der Lüneburger Heide ausschließlich der Echte Buchweizen angebaut. Diese einjährige Pflanze wird etwa 80 bis 120 cm hoch. Die wechselständigen Blätter sind herzbis pfeilförmig, die kleinen Blüten in knäueligen, traubigen Blütenständen weiß bis rosa. Zum Spätsommer hin färbt sich die Pflanze intensiv braun-rot. Die Pflanze blüht und fruchtet im Sommer gleichzeitig, so dass an einer Pflanze der ganze Entwicklungszyklus sichtbar ist.

Buchweizen ist sehr frostempfindlich. Eine Aussaat ist deshalb erst relativ spät im Jahr, nach den Eisheiligen möglich. Frühfröste bringen die Pflanze im Spätsommer/Herbst zum Absterben und ermöglichen dann das Dreschen der Bestände mit dem Mähdrescher. Oft wird der Buchweizen aber trotz der höheren Kornfeuchte vor dem völligen Absterben der Pflanzen gedroschen, um zu große Vor-Ernte-Verluste durch Kornausfall zu vermeiden.

Anbaugeschichte

Seit 1986 bewirtschaftet und pflegt der Landschaftspflegehof Tütsberg (Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide, VNP) neben den großen Heideflächen auch die vereinseigenen landwirtschaftlichen Nutzflächen. Neben dem Schutz wildwachsender Arten und Lebensgemeinschaften gehört die Erhaltung der Nutztier- und Nutzpflanzenvielfalt seit Beginn der Eigenbewirtschaftung zu den Zielen für den Landschaftspflegehof.

Neben gängigen Marktfrüchten (seit 1999 im ökologischen Anbau) werden deshalb seit 1986 auch alte Kulturpflanzen wie Buchweizen angebaut. Seit 1995 wird



◀ auf vier Versuchsparzellen der Anbau der alten Arten in einer vollständigen, zehnjährigen Fruchtfolge nachgeahmt. In Anlehnung an das historische, bis etwa 1850 gebräuchliche System, wird Roggen vier Jahre hintereinander ausgesät. Gedüngt wurde und wird dabei nur einmal, im ersten Aussaatjahr. Nach dem »Haupt-Brotgetreide« Winterroggen wird im 5. Jahr Sandhafer ausgesät, ebenfalls eine alte Kulturpflanze der Lüneburger Heide. Am Ende der Anbauphase steht der Buchweizen. Nach sechs Kulturjahren waren früher die leichten, sandigen Böden der Heide so sehr an leicht pflanzenverfügbaren Nährstoffen verarmt, dass eine etwa vierjährige Bodenruhe-Phase eingeschoben werden musste, die auch auf den Versuchsparzellen eingehalten wird. Während dieser sogenannten »Dreeschphase« begrünt sich die Ackerflächen selbst und wurden dann für einige Jahre als Viehweiden genutzt. Danach wurden sie wieder zum erneuten Roggenanbau umgebrochen.

Auf der »Sandschelle« nahe dem Russegrab am Tütsberg sowie auf dem Acker

»Schafstall« in Wilsede wird diese historische Fruchtfolge quasi als lebendiges Museum in einer zehnjährigen Abfolge nacheinander gezeigt. Auf zwei weiteren Versuchsparzellen auf der »Benninghöfener Höhe« und »Hinterm Emhof« bei Wilsede wird die Fruchtfolge räumlich nebeneinander gezeigt. Zehn schmale Streifen werden hier jedes Jahr rotierend mit Roggen, Sandhafer und Buchweizen bestellt. Vier Streifen bleiben jeweils unbearbeitet liegen.

Nachdem der Buchweizen auf dem Landschaftspflegehof anfangs aus rein musealen Gründen angebaut wurde, konnte schon bald eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung entwickelt werden: Buchweizen ist nämlich sowohl im konventionellen als auch speziell im ökologischen Landbau eine gute Gründüngungspflanze, da sie in kurzer Zeit viel Blattmasse entwickelt und so Beikräuter gut unterdrückt. Auch schädliche Nematoden sollen durch den Buchweizenanbau dezimiert werden. Buchweizen stirbt zuverlässig im Herbst ab und erzeugt so keinen Durchwuchs, und da er

mit den gängigen Nutzpflanzen nicht verwandt ist, besteht keine Gefahr der Verschleppung von Pflanzenkrankheiten.

Auf dem Landschaftspflegehof wird deshalb seit fast 20 Jahren Buchweizen nicht nur auf den kleinen Streifen zur Nachahmung der Heidebauernwirtschaft angebaut, sondern auch auf größeren Schlägen zur Saatgutvermehrung. Nach guten Erfahrungen mit dem »tatarischen« Buchweizen, einer speziell für die Gründung geeigneten Art, wird nun regelmäßig der essbare Buchweizen für eine auf ökologisches Saatgut spezialisierte Firma vermehrt (CAMENA in Lauenau). In den letzten Jahren wurden meist 10-12 ha mit Buchweizen bestellt. Auf den armen Böden des Landschaftspflegehofes und zu meist ohne direkte Düngung erreicht der Buchweizen einen Durchschnittsertrag von ca. 10-15 dt/ha.

Ein anderer Teil der eigenen Ernte wird vom Landschaftspflegehof Tütsberg an die Bardowicker Mühle geliefert und von Müller Eckard Meyer in seiner Windmühle (mit elektrischem Zusatzantrieb) vermahlen. Abnehmer für das Mehl sind zum Beispiel die Milchhalle in Wilsede oder das Hotel Hof Tütsberg, die hausgemachten Blechkuchen oder frische Spätzle aus Tütsberger Buchweizen anbieten.

Für das Freilichtmuseum Am Kiekeberg stellt Müller Meyer aus Buchweizen auch ein spezielles Gries her, das in der alten Haidmärker Kornbrennerei, der heutigen Museumsbrennerei, zu einem Buchweizen-Brand veredelt wird. Der »Buchweizen-Korn« wird in speziellen Holzfässern gelagert und erhält so einen charakteristischen, weichen und aromatischen Geschmack. Nach ersten Probeläufen wird



der Buchweizen-Brand nun dauerhaft als regionale Spezialität in Kooperation vom Landschaftspflegehof Tütsberg, der Bardowicker Mühle und dem Freilichtmuseum Am Kiekeberg erzeugt.

Eine weitere Verwendung findet der Buchweizen auf dem Landschaftspflegehof auf den sogenannten Birkhuhnungsflächen. Auf kleinen Parzellen in den Hauptbrutgebieten des Birkhuhns werden diese speziellen »Wildäcker« als Nahrungsbiotope angelegt. Buchweizen, Sandhafer, Champagnerroggen werden dort ausgesät. Auf den lichten Äckern sollen neben den Nutzpflanzen auch viele, z.T. gefährdete Ackerwildkräuter gedeihen als Grundlage für zahlreiche Insektenarten. Für die Birkhühner bietet sich auf den Äsungsflächen so ein reichhaltig gedeckter Tisch aus tierischer und pflanzlicher Nahrung.

Verwendung

Buchweizen wurde zu Zeiten der historischen Heidebauernwirtschaft vor allem für den menschlichen Verzehr angebaut. So lobte Albrecht Thaer den Buchweizen noch 1799 als »diejenige Frucht, welche den Ackerbau dieser Haidegenden noch aufrecht erhält ... (Ohne ihn) würde wenigstens an vielen Orten die Wirtschaft ... gar nicht bestehen können.«

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

G O E D E C K E
B E S T A T T U N G E N



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen · See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung · Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf · Eilbergweg 3



Der Buchweizen wurde mit speziellen Sensen von Hand gemäht, vorsichtig getrocknet und schon bald nach der Ernte ausgedroschen, um möglichst wenige von den locker sitzenden Körnern zu verlieren. Die Körner wurden dann mehr oder weniger fein geschrotet oder gemahlen. Aus Buchweizenschrot wurden Grützen gekocht, Würste oder Knipp zubereitet oder aus dem feineren Mehl deftige Pfannkuchen gebacken. Da die Schalen z.T. mitverarbeitet wurden, waren die Buchweizenprodukte der Vergangenheit echte »Vollwertprodukte«, mit fast schwarzer Farbe. In manchen Gegenden wurde aus Buchweizen früher auch Bier gebraut und Schnaps gebrannt.

In Jahren mit guten Ernten wurde Buchweizen zur Mast von Schweinen verwendet, um einen besonders kernigen, schmackhaften Schinken zu erhalten. Auch Geflügel wurde mit Buchweizengrütze gefüttert und das Stroh an Schnucken verfüttert.

Da Buchweizen anders als echtes Getreide kein Klebereiweiß enthält, eignet er sich nicht so gut zum Brotbacken. Die heute begehrten Buchweizentorten sind aus historischer Sicht als ein Luxusprodukt zu bezeichnen, da auf 100-150 g Buchweizenmehl ca. 6 Eier verwendet werden müssen, um einen backfähigen, lockeren Kuchenteig zu erhalten. Der Mangel an Klebereiweiß ist allerdings in der Diätküche von Vorteil. Buchweizen kann eine Alternative bei Getreide-(Gluten-)Allergien sein.

In der osteuropäischen Küche, insbesondere in Russland wurde und wird Buchweizen als ganzes (geschältes) Korn verwendet und ähnlich wie Reis als Beilage gekocht (z.B. Kascha). Auch kleine Pfannkuchen, sogenannte Blinis, sind eine russische Spezialität, die wie Crepes belegt oder gefüllt werden. Eine weitere Verwendung des Buchweizens erfolgt in der Naturheilkunde. Tee aus Buchweizenblättern wird z.B. bei Venenleiden empfohlen.

Da Buchweizen heute in Deutschland nur noch auf wenigen Hektaren angebaut wird, muss die Rohware, auch im ökologischen Bereich, importiert werden. Hauptanbaugebiete sind dabei China und Südamerika.

Neben der Bedeutung als Speisefrucht hat Buchweizen in Deutschland heute eine gewisse Bedeutung als Gründüngung und als Bienenweide. Imker schätzen die nektarreiche Tracht des Buchweizens und legen z.T. kleine Bienenweiden mit Buchweizen an.

Fazit

In den letzten 20 Jahren hat sich der Buchweizenanbau auf dem Landschaftspflegehof Tütsberg bewährt, und diese alte Kulturart der Lüneburger Heide ist zu einem festen Glied in den Sommerungen auf den Tütsberger Äckern geworden. Über die Jahre hat sich langsam ein Netz von Stammkunden entwickelt, die Buchweizen als Saatgut oder Rohstoff für leckere regionale Spezialitäten erhalten. Ähnlich wie bei den Heidschnucken gilt auch für den Buchweizen der Grundsatz: Liebe geht durch den Magen – Artenschutz auch. Der Verzehr von (einheimischen) Buchweizenprodukten nützt Wohlbefinden und Gesundheit von Mensch und Insektenwelt, erhält ein altes Kulturgut und bereichert außerdem die Landschaft mit einer schönen Blüte.

■ Heike Brenken

Scheinwerferstellung in Siek/Schmalenbeck

Kaum jemand weiß noch, dass es während des Krieges an der Autobahnanschlussstelle eine Scheinwerferstellung gegeben hat. Nachdem England uns den Krieg erklärt hatte, rückte auch die Hanse-

stadt Hamburg in den Gefährdungsbereich der britischen Bomber. Anfangs kamen die feindlichen Flugzeuge am Tage und konnten durch Flak-Kanonen abgewehrt werden. Als aber ihre Verluste zu groß wurden, gingen die Engländer zu Nachtangriffen über. Diese Taktik wiederum zwang die Deutschen, die Flugzeuge zunächst einmal durch Anleuchten sichtbar zu machen. Doch das war nicht so einfach.

Um die angreifenden Flieger rechtzeitig erkennen zu können, wurde in den Außenbezirken der Stadt ein Ring von Scheinwerferstellungen errichtet. Insgesamt 22 Scheinwerferbatterien wurden rund um Hamburg installiert. Während eine Flakbatterie normalerweise 4-6 Geschütze hatte, die ziemlich nah im Abstand von 40-50 m beieinander standen, verfügte eine Scheinwerferbatterie über 9 bis 16 Scheinwerfer die häufig 6-8 km weit auseinander standen. Dies bedeutete, dass alle Scheinwerfer von einer zentralen Befehlsstelle durch kilometerlange Telefon- und Steuerleitungen miteinander verbunden werden mussten.

Außer der hiesigen Stellung gab es noch Scheinwerfer in Brunsbek, im Hagen, am Wulfsdorfer Weg, in Hoisdorf und in



E.-H. VARAIN

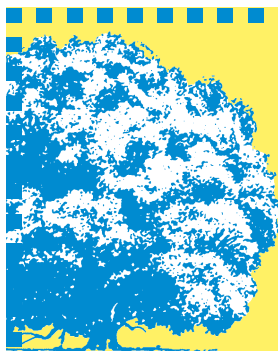
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Tremsbüttel. Der mit 7.300 Stück am häufigsten gebaute Scheinwerfer hatte einen Spiegeldurchmesser von 150 cm, und man kann wohl davon ausgehen, dass ein derartiges Gerät auch hier an der Autobahn stand. Solche Scheinwerfer hatten je nach Witterung eine Leuchtweite von 10.000 bis 12.000 m. Zur elektrischen Versorgung der Scheinwerfer war jeweils ein dieselbetriebener Stromerzeuger erforderlich, der sog. Maschinensatz. Dieser Ge-

nerator lieferte 110 Volt und 200 Ampere Gleichstrom für den Lichtbogen. Um den Scheinwerfer bei Dunkelheit auf das herankommende Feindflugzeug auszurichten, gab es noch in jeder Stellung einen akustischen Ringtrichter-Richtungshörer, der über ein dickes Steuerungskabel mit dem Scheinwerfer verbunden war. Zur Bedienung und Instandhaltung der Geräte waren etwa 15-20 Personen nötig, für die es in der Sicker Stellung zwei Wohnbaracken gab.

Grundsätzlich verfügten Scheinwerfer, Maschinensatz und Richtungshörer über eigene fahrbare Untersätze den sog. Protzen. In einer festen Stellung wie hier wurden aber die Geräte mit wenigen Handgriffen von ihren Protzen genommen, die dann irgendwo bei einem Bauern in der Scheune abgestellt wurden. Während Maschinensatz und Richtungshörer im Abstand von 200 m auf dem Boden standen, wurden Scheinwerfer in einer bewohnten Umgebung häufig auf einen ca. 2 bis 3 m hohen hölzernen Podest gestellt, um das Streulicht zu minimieren. Anwohner hatten nämlich Sorge, dass ihre vom Streulicht erhellten Häuser Ziele feindlicher Bomben werden könnten.

Ursprünglich wurden die Scheinwerfer einer Batterie von einem zentralen Be-



fehlsstand mit Hilfe von Umrechnungstafeln gesteuert. Im Laufe der technischen Weiterentwicklung bekamen einige Batterien einen sog. Leitscheinwerfer, der von einem Radargerät gesteuert wurde. Ein derartiger Leitscheinwerfer stand zwischen Großhansdorf und Hoisdorf ebenfalls an der Autobahn. Dieser Scheinwerfer stand unmittelbar neben einem »Würzburg Riesen«, und beide Geräte waren über ein Kabel mit 108 Adern synchron miteinander gekoppelt. Sobald das Radargerät einen feindlichen Flieger auf elektronischem Wege erfasst hatte, leuchtete der Scheinwerfer genau in dieselbe Richtung. So geschah es auch in der Nacht zum 30. Juli 1943 als ein britischer Halifax-Bomber, der seine Bomben über Hamburg abgeworfen hatte und auf dem Rückflug war, von dem Leitscheinwerfer angeleuchtet wurde. Sofort stießen der Sicker und andere Scheinwerfer dazu und hielten den Flieger solange im Fadenkreuz bis ein deutscher Nachtjäger den Bomber mit mehreren Leuchtspursalven in Brand schießen konnte. Das englische Flugzeug stürzte um 1:25 Uhr in Fürstenkaten ab.

Im Sommer 1943 setzten die Engländer Störmittel in Form von dünnen Staniolstreifen gegen die Funkmessgeräte ein mit dem Ergebnis, dass auch die Leit-



◀ Scheinwerfer nicht mehr richtig gesteuert werden konnten. Es dauerte mehrere Wochen, bis dieses Problem einigermaßen behoben war. Während dieser Zeit versahen wieder die veralteten Richtungshörer ihren Dienst. Auch in der Folgezeit konnte auf diese Zusatzgeräte nicht gänzlich verzichtet werden.

Nach der Wiedervereinigung konnte telefonischer Kontakt zu einem Herrn Erich Neumann aufgenommen werden, der während des Krieges zeitweilig als Unteroffizier in der hiesigen Scheinwerferstellung seinen Dienst verrichtete. Herr Neumann erzählte, dass er und seine Kameraden oft stundenlang in völliger Dunkelheit sitzen mussten, um dadurch die Weitung der Pupillen zu trainieren. Auch sollte der Verzehr von Mohrrüben die Nachtsichtfähigkeit verbessern. Mit zunehmender Verschlechterung der Kriegslage wurden immer mehr fronttaugliche Soldaten aus den Scheinwerferstellungen herausgezogen und durch weibliches Personal ersetzt. So wurde auch Unteroffizier Neumann schließlich im August 1944 zu den Fallschirmjägern abkommandiert. Um diese Zeit wurden die Scheinwerfer üblicherweise von neun und der Richtungshörer von zwei bis vier Helferinnen bedient.

Mit dem Näherrücken der Front wurden in der letzten Aprilwoche 1945 die technischen Geräte aufgeprotzt und mit Marschbefehl Richtung Norden verlagert. Danach wohnten noch einige Tage Soldaten des Heeres in den Baracken. Nach Kriegsende wurden hier zunächst sog. DP's einquartiert. Es handelte sich dabei um ehemalige Kriegsgefangene, Fremdarbeiter und andere Ausländer, die durch die Kriegsumstände hier gestrandet waren. Bis Herbst 1945 konnten die dortigen Bewohner in ihre Heimatländer rückgeführt werden, und von da an standen die beiden Baracken Ostvertriebenen zur Verfügung. Erst zehn Jahre später gab es genügend Wohnraum, so dass die Baracken 1955/56 endgültig abgerissen werden konnten.

Der Kartenausschnitt, der freundlicherweise von Herrn Walter Stolt zur Verfügung gestellt wurde, zeigt den ursprünglichen Verlauf der Zu- und Abfahrten an der Autobahn während der Kriegszeit. An der südlichen Seite der Hauptstraße gab es einen Feldweg zur abgeschirmten Scheinwerferstellung. Zivilpersonen hatten damals keinen Zutritt. Bei der Umgestaltung der Autobahnanschlussstelle 1987 wurde das dortige Gelände aufgeschüttet und höher gelegt. Über die Stelle, an der damals der Scheinwerfer stand, führt heute die Straße von Siek zur neuen Autobahnbrücke. Unteroffizier Neumann überlebte den Krieg unversehrt und wohnte danach mit seiner Familie in der DDR in Mecklenburg.

Es wäre schön, wenn jemand in alten Fotoalben noch Bilder von Soldaten oder Helferinnen finden würde, die damals in der Scheinwerferstellung Siek/Schmalenbeck ihren Dienst taten. Auch andere Dokumente mit Bezug auf diese Anlage wären von Interesse. Wer darüber berichten kann, wende sich an die Redaktion, Joachim Wergin, Telefon 04102-66140.

■ Gerhard Strugg

Hein un Greten wüllt to Maskerod,
ehr Kledaaschen hebbt se all parot,
jedeen deit doröber swiegen,
keeneen schall to weeten kriegén,
as wat se sik verkleeden wüllt,
harr'n Överraschung warrn schullt.

Doch grod nu geht ehr dat gräsig:
De Kopp deiht weh, se is ganz dösíg
un jammert nu: »Wat is mi blooß?
Ik blief to Huus, go du man los!«
He wull nich recht, ober he mutt,
se schuuvt em ut de Huusdöör rut.

Se nimmt dree Pill'n un geht to Bett,
indes he amüseert sik nett. –
Twee Stünn later waakt se op,
se harr keen Pien mehr in ehrn Kopp,
se quietschfideel un fein toweeg,
un allns is wedder op de Reeg.

Nu aber los, sünst is't to loot!
Se mokit sik fein to Maskerod.
Eeg'ntlich will se bloos mol seihn,
ob se em finnen kann, ehrn Hein;
heimlich kieken, wat he deit.
Dor süht se denn, wo he sik dreiht

und danzt mit Swung un veel Pläseer,
un flirt' dorbi mit dee un ehr!
Se slierk sik ran un deit fix klimpern
mit falsche Hoor und falsche Wimpern
un smitt sik ran op Düwel kumm rut,
dat he worraffig anbieten mutt.

Nu sünd se beide bald ganz mall,
wüllt nich mehr blieven op den Ball.
En lütte Komer as Versteck
harrn de beiden denn entdeckt.
Heete Stünnen weern dat denn,
man nu weer fast de Ball to Enn.

Denn geht se los, Greten vörut.
Se ist de Eerste, treckt sik ut,
geht mit'n Book in't Bett in lel
un lees, bit Hein kümmt, na een Wiel.
Greten froog: »Harrst du ok Spooß?«
Man Hein anter un seggt bloß:
»Ne, ohn di sünd Parties nix för mi,
an schönsten is dat doch mit di!«

»Hest denn danzt?« froog se em ut.
Dor keem he mit de Wahrheit rut:
»Ik heff mi dropen mit poor Frünn
un wi hebbt pokert förn poor Stünn.
Man mien Kostüm hett Franz nu kregen,
de weer as wild dorüm verlegen.

Un as he trüch weer no poor Stunn,
da harr he wat vertellen kunn!
»Verkleed mutt een sik nich schenieren
und kann sik ornlich amüseeren!«
smüstergriert Franz und denkt sik wat, –
ik heff mi freit – un gönn em dat!«

■ Christa Bergmann



Scherenschnitt von
Lieselotte Burmeister

Uns lütt Matti harr noch sien Lockenkopp un seeg dormit ut as 'n lütt Deern. He mag so üm un bi twee Jahr old wesen sien, sien groten Broder fief Jahr. Bi den Grooten weer 'n neen Hoorsnitt nöödig. Wi drie möken us tohoop op'n Patt to'n Hoorsnieder. De Lütt kreeg to höörn, as de Hoorsniedersche to den Grooten see: »Hool den Kopp still, sünst snied ik di de Ohrn af!« Oha, dat weer jo gefährlich! Fuurts höll he siene Ohren fast – seker is seker! Na, dor weer nix mehr to mooken. To den Hoorsnieder güng wi ne wedder hen.

In de Neechte weer noch 'n annern lütten ooltmoodschen »Hoorsniedersalon«, de Putzbüddel jüst so old as sien Looden – aver op'n lütten Disch leegen veele bunte Mickymouse-Hefte, dat weer al mool 'n grooten Pluspunkt! To'n Kennleern mookten wi 'n Besöök.

Uns groote Jung kreeg 'n scheunen Hoorsnitt. De oole Schniedmaschien ratter düchtig, schon harr uns Lütt 'n Nomen för den Meister: Opa Krrrrr. Jo, Opa Krrrr schull ok siene Hoor snieden. Öber de Lehn'n vun den olen »Behandlungsstuhl« wörrn 'n Brett legt un de Lütt doropsett. 'N feinen witten Umhang kreeg he ümleggt, nochmool kört ümkeken, ja, Modder un Broder weern noch door. – Ganz vörsichtig güng Opa Krrrrr to Wark, de Lütt kunn un kunn den Kopp nich stillholen. Vun sie'n hogen Sitzplatz gev dat so veel to bekieken. Endlich weer eene Siet vun den lütten Kopp de Locken los, ober nun harr de Lütt keene Gedüer mihr. He beend de Behandlung, stünn op, klatter vun sie'n Sitz und see: »Is nuch!« Goodes Tosnacken help nix, also güng ik mit den lustig plappern Jung ut den Looden rut, halben Lockenkopp, halben »Herrenschnitt«!

Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

TAXI **bernd** **Liebetanz**
TAXENBETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF **04102-69 10 69**

Hütttodoog weer dat viellich sogar in, ober doomools? »Wo kann de Modder dat erlauben?« Jo, se kunn. No 'n poor Doog harr uns Jung wedder Lust op de Mickey-mousehefte un ohne Insaag klatter he op sien »Hochsitz« un dat Wark kunn beendt warnn. Dat geev nie wedder Problem bi't Hoorsnieden un dat weer de Hauptsook.

■ *Waldtraut Buchner*

De Speckswort in' Grönkohl

Een Paster keem mol op een' Buurnhoff, dat weer grood Meddagstied. Ut de Köök röök dat heel good, dat gev Grönkohl. De Pannen mit den Grönkohl stünn all op'n Disch. De Buursfroo lod den Paster to'n Eeten in. He frei sik bannig, müch he doch för sien Leven geern Grönkohl ut de Pannen. Neven Grootmudder weer noch een Platz free. He kreeg een Gobel in 'e Hand un lang denn ok düchtig to.

De Paster keem ok vun' Buurnhoff, un so wüss he, wi dat weer ut de Pannen to eeten. He lang ümmer noch mol to. Dor mit'n Mol kreeg he ja 'n Stück Speckswort twüschen de Tään' un füng an 'n beeten hoch to kauen.

Dat mark Grootmudder. »Na, Paster, leggen Se de man wedder in de Pannen trüch, ick heff ehr even ok all hat.

■ *Helga Schaarschmidt*

Een besünnere Radtour

Mien Modder weer verstorven un mien Vadder is denn to mie trocken na Groothansdörp. He weer all hoch in't Öller. Sien erster Geburtsdag bie mie weer sien achttigster. He hett över föfftein Johr bie mie wohnt. Fohrrad hett he bet to sien 92. Lebensjohr föhrt. Um sik nun Veeles in de Gegend antokiecken, ünnernähm he öfters per Fohrrad Fohrten in de nächsten Dörper. Eenmal kümmt he vun so eene Fohrt torüch, un wat schall ik seggen, wie he utsäh! He harr meisttieds eenen dunkelblauen Antoch an. So ok bie düsse Fohrt. He säh ut, över un över witt, as wenn eener eenen Mehlbüdel över eem utschütt harr.

Vadder is na Trittau fohrt to een Sandbohnrennen. Sowatt harr he noch nie nich seh'n. He hett besünners lang dorbie tokecken. Sien Platz is in eene Kurve ween, wo datt besünners stövt hett. Aver dat hett em nich stört. De Hauptsak weer, he kunn dat Rennen verfolgen, dor he sowat jo noch nie nich seh'n harr. Dat sien Antoch dorbi total vun Sand verstoven weer, hett em nich im Ringsten stört. Wichtig weer, he kunn dat Sandbohnrennen beleven. Dorbi hett he Tied un Stünn vergeten un käm to so een Utseh'n, un ik to de Överraschung över sien Utseh'n.

■ *Käte Trempler*

A.B. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Immobilienfonds, Laufzeit ab 6 Jahre

**Hohe
Zugkraft –
8% jährlich**

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Schloss Grabau

In einer hügeligen Landschaft, etwa 7 km von Bad Oldesloe entfernt, liegt die kleine Gemeinde Grabau mit ca. 780 Einwohnern. Die Hüngengräber werden im Wappen von Grabau symbolisch dargestellt. Urkundlich trat der Ort um 1433 erstmals in Erscheinung.

Im Laufe der Jahrhunderte wechselten in kurzer Folge die Besitzer des Gutes Grabau. Mit der Übernahme durch Gustav Lahusen im Jahre 1905 gewann die hier geführte Landwirtschaft an Bedeutung. Gustav Lahusen entstammte einer wohlhabenden Bremer Kaufmannsfamilie, die in mehreren Ländern mit Wolle handelte. Seine Frau Ida stammte aus einer angesehenen englischen Familie. Ihr zuliebe, zum 50. Ge-



burtstag, kaufte er das Gut Grabau, das zu jener Zeit auf dem Wandsbeker Immobilienmarkt zum Verkauf stand, als europäischen Landsitz der Familie. 1907 baute Lahusen das Schloss (Herrenhaus) in englischem ›Gothic Revival Stil‹, ausgestattet ganz nach den Wünschen seiner Frau.

Der vorhandene Park wurde erweitert und mit üppigen Blumenanlagen und breiten Fuß- und Fahrwegen angelegt. Der Gutsbetrieb änderte sich von Grund auf, zur Milchwirtschaft kam Schweine- und Pferdezucht hinzu. Die Viehwirtschaft fand in den folgenden Jahren internationale Beachtung. Im Dorf ließ er Häuser bauen für Schlossbedienstete und Gutsarbeiter.

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



**Trinkwasser - Abwasser
Raumluft - Lebensmittel**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg
Tel: 04102-55471 info@lefo.de www.lefo.de

Die Kapelle im Schlosspark, heute Kirche für die Gemeinde Grabau



Der Pferdestall aus der Zeit des Remonteamtes

Die ganze Umgebung von Grabau veränderte sich unter Gustav Lahusen. 1931 musste er aufgrund des Börsenkrachs von 1929 das Gut Grabau an den Oldesloer Margarine-Fabrikanten Friedrich Bölk verkaufen. Dieser wiederum musste 1936 durch den Verlust der Aktienmehrheit in seiner Firma und anderer finanzieller Einbußen das Gut wieder verkaufen.

Die Reichswehr unter den Nationalsozialisten erwarb das Gut und baute es zu einem Heeresremontenamnt (Gestüt) um. Es entstanden neue Pferdeställe, denn die Aufzucht von Militärpferden trat in den Vordergrund. Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches wurde 1945 das Gestüt aufgelöst, Pferdezucht blieb aber auch nach dem Krieg bestehen. Hinzu kam ein Pferdebestand aus Liesken in Ostpreu-

ßen (jetzt Polen), die mit einem Treck nach Grabau gekommen waren.

Nach der Kapitulation 1945 wohnten zunächst Flüchtlinge im Schloss. Ab 1951 wurde ein Schullandheim im Schloss eingerichtet. Neben den Schulklassen bereicherten vielfältige kulturelle Veranstaltungen die Bevölkerung von Grabau und Umgebung. 1965 erwarb Familie Kameke das Restgut und das Schloss. Das Schullandheim bestand bis 1966. Nachdem es einige Jahre leer stand, wurde es an Michael Kunz verpachtet, der es dann 1988 kaufte. Nach dem Tod von Michael Kunz erwarb 1996 die irakische Familie Al Talkani das Schloss, somit ist es bis heute für die Öffentlichkeit unzugänglich. Es steht leer und befindet sich in einem sehr verkommenen Zustand.

■ Liselotte Burmeister

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1.Vorsitzender: Peter Berndt
Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf

Alles begann ganz normal, also gar nicht künstlerisch.

Wie viele andere Menschen auch, haben Mutschmanns ein Auto. Und dazu gehört eine Auffahrt, und dahinter ist die Garage. Und diese Garage hat natürlich ein Tor, ein ganz normales, das man selbst hoch- und runterschieben kann, also kein elektrisches. So wie Mutschmann sich und die Technik kennt, würde ein elektrisches bei ihm sicher nur Ärger machen. Nein, er hat nur eins zum Aufschieben, und in Abständen muss er es – möglichst an den richtigen Stellen – immer mal wieder ölen, damit es nicht so laut quietscht. (Man nimmt ja Rücksicht auf seine Nachbarn.)

Es ist ein ganz normales Metalltor aus gefalztem Blech. Rundherum ist ein fester Metallrahmen, in der Mitte der Hebel zum Öffnen und darunter das Schloss zum Schließen. Also auch so weit alles ganz nor-

mal. – Und dann passierte es eines Tages: Mutschmann musste irgendwohin fahren, und es war ein wenig eilig. Wie üblich hatte er das Auto-Schlüsselbund schon in der Hand, betätigte den Hebel und schob eilig das Tor auf. Dabei wurden Hand und Arm plötzlich schmerzhaft nach oben gerissen, und es dauerte etwas, bis Mutschmann endlich losließ! Und es dauerte noch etwas länger, bis er endlich »realisierte«, was eigentlich geschehen war.

Während des Aufschiebens hatte er wie üblich den unteren Rand des Tores angefasst und es beim Hochschieben abbremsen wollen, damit es nicht so knallt. (Man nimmt ja Rücksicht auf seine Nachbarn, auch wenn es mal eilig ist.) Dabei hatte es Mutschmann aber fertigbekommen, den Schlüssel genau in den Spalt zwischen den Rahmenteilern der Tür zu stecken. Und dann waren der Schlüssel, die Hand, der



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN


BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dipl.-Ing. Dirk Ridder

Für Sie · vor Ort

erfahren · kompetent · persönlich

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de

◀ Arm und beinahe auch der ganze Mutschmann mit Schwung und Schmackes nach oben gerissen worden! Er hatte gerade noch rechtzeitig losgelassen ...

Dann besah er sich den Schlüssel, den er ja immer noch krampfhaft in der Hand hielt: Er war ganz verbogen von dieser flotten Hebelwirkung, so dass er erstmal gar nicht losfahren konnte! Ziemlich bedrückt ging Mutschmann ins Haus zurück, holte einen Hammer, legte den Schlüssel auf die Platten vor der Haustür und begann mit vorsichtigen Schlägen, ihm seine ursprüngliche Form zurückzugeben. Das klappte dann auch, und er passte auch wieder ins Zündschloss.

Als Mutschmann dann endlich losfuhr, überlegte er: Den Schlüssel ohne hinzusehen so exakt in diese Rille platziert zu haben, war doch irgendwie richtig künstlerisch, fast genial! Und er war überzeugt davon, das nie wieder so zu schaffen, auch nicht mit vielem Üben. Aber er wollte das auch nicht üben. Beim nächsten Mal würde der Schlüssel nämlich ganz abbrechen – spätestens im Zündschloss, wenn er es mal wieder eilig hätte ...

Er hatte ja so seine Erfahrungen mit den Einfällen der Götter, genannt »Zufall«.

■ Dieter Klawan

Sagen und Witze aus der Region

De Buur un de Raatsherr

Do is mal en Buur west, de is mal na Lübeck west mit Eier. Un do kümmt he ok bi 'n Raatsherrn. Do seggt he to den Raatsherrn: »Se sünd je en Raatsherr«, seggt he, »denn raden S' doch mal, wo veel Eier as ick in mien Kiep heff. Wenn S' dat raden köönt, denn schüllt Se se all hunnert hebben.«

»O«, seggt de Raatsherr, »dar hest je wull en fief Stieg in.« »Düvel haal!« seggt de Buur, »dat hebbt Se raadt, dat harr ick nich dacht.« Un do kriggt de Raatsherr je de hunnert Eier.

Na en poar Daag, do kümmt de Buur wedder. Do hett he en Sack, de is op 'n Enn en beten twei. Un ut dat Lock, dar kiekt en Been un en Steert rut von en Katt. »Na, Herr Raatsherr«, seggt he, »wüllt wi mal wedder raden? Aver dit Mal draapt Se dat nich. Dor will ick teihn Daler op wedden.« Un darmit leggt de Buur teihn Daler op 'n Disch.

»Ja, wat schall ick denn raden?« seggt de Raatsherr. »Ja, wat ick in mienen Sack heff, wenn S' dat raden köönt.« »Ja«, seggt de Raatsherr, »dar sett ick teihn Daler gegen.« Un darmit leggt he ok teihn Daler op

'n Disch. »In dienen Sack, dar hest du en Katt in.«

»Nee«, seggt de Buur, »dat hebbt S' nich drapen. Dat heff ick je glik seggt. Dat 's 'n Kater.« Un dormit raakt he siek dat Geld op 'n Dutt un geiht mit sienen Kater ut de Döör. – Do hett he sien Eier je goot betahlt kregen. ■

An 'n Haben

Do is mol 'n Buer in Lübeck an 'n Haben komen un hett enen Schipper fraagt: »Seggen Se mal, wo is Ehr Vadder starben?« »De?« seggt de Schipper, »de is op See bleben.« »Un Ehr Grootvader?« »De is ok mit sien Schipp ünnergahn.«

»O«, meent de Buer, »denn wörr ick doch in Ehr Stell nich wedder to See föhren.« »Je«, fangt nu de Schipper dat Frogen an, »wo is denn Ehr Vadder storben?« »De?«, seggt de Buer, »de leeg in sien Bett.« »Un Ehr Grootvader?« »De is ok in sien Bett storben.«

»Mann«, seggt de Schipper, »denn wörr ick doch in Ehr Stell nich wedder to Bett gahn!« ■

En Hamborger

Do fohrt mol 'n Hamborger mit de Iesenbahn na Lübeck. Unnerwegens in Olschlo stiggst een in un seggt: »Schönen guten Morgen! Auch ein bißchen auf Tour?« De Hamborger will geern lesen. He kiekt den annern bloot so 'n beten von de Siet an, un denn leest he wedder; seggen deit he nix. – »Ein wunderbares Wetter, was!« seggt de anner. De Hamborger kiekt em wedder so 'n beten an un denn wedder in sien Book.

»Och«, denkt de anner, »de kann woll keen Düütsch.« – »Do you speak English?« froogt he. De Hamborger kiekt wedder so un leest denn wieder. »Snakker de dansk?« froogt de anner nu. De Hamborger kiekt bloot. Do fangt de anner an mit Französch, Italieensch un so. As he bi Sponisch is, seggt de Hamborger: »Geben Se siek man keen Meuh; ick bün 'n Eskimo!« ■

*Entnommen dem Jahrbuch
Kreis Stormarn 2002*

Der Fleck

*Manche Bäume sind markiert
tragen einen Fleck
aufgemalt oder auch gesprüht
Doch sie können ihn nicht sehen
können auch nicht weg
wenn sie mitbekommen
was der Fleck bedeutet
nämlich dass die Säge kommt*

*Manche Menschen sind borniert
das ist auch ein Fleck
angelernt oder auch geerbt
Doch sie können das nicht sehen
können's nicht versteh'n
Wenn sie's mitbekommen
ist der Fleck verschwunden
nämlich weil die Einsicht kommt*

■ *Dieter Klawan*

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 37
Animals, Tiernahrung	S. 18
Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 16
Becker, Raumausstatter	S. 11
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz.	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 30
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 36
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 20
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde.	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 26
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 30
Gödeke, Goldschmied	S. 12
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 41
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 45
Höwler, Steuerberater.	S. 12
Illing, Taxenservice	S. 20
Jugendmusikschule	S. 10
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kersten, Hörgeräte	S. 14
Kiesler, Immobilien.	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis.	S. 18
Krohn, Heizung	S. 38
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater.	S. 8
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt .	S. 38
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 36
Odelga, Hörgeräte	S. 4
Petersen, Klavierbauer	S. 26
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 30
Raiffeisenbank Südstormarn.	S. 6
Ridder, Immobilien	S. 41
Rieper, Schreibwaren	S. 22
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 16
Schelzig, Steuerberater.	S. 20
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 26
Schypkowski, Gartenbau	S. 32
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 32

Termin-Übersicht

- **So. 27.02.11**, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Swinging Samson
- S. 9 **Do. 03.03.11**, 20:00 Uhr, Studio 203: Vortrag ›Positives Lernen‹
- S. 5 **Sa. 05.03.11**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kammermusik Flöte
- S. 3 **Mi. 09.03.11**, 15:00 Uhr, Haus Papenwisch: AWO-Treffen
- S. 7 **Fr. 11.03.11**, 18:00 Uhr, Bücherei: Lesung zum Internation. Frauentag
- **Sa. 12.03.11**, 15:30 Uhr, Waldreiteraal: Jahresmitgliederversammlung
- S. 7 **Sa. 12.03.11**, 16:15 Uhr, Rosenhof 2: Operettengala Senioren Union
- S. 7 **So. 13.03.11**, 14:00 Uhr, KiTa Bei den rauen Bergen: Flohmarkt
- S. 3 **Mi. 16.03.11**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 3 **Sa. 19.03.11**, 9:50 Uhr, U-Kiekut: Besichtigung Elbphilharmonie
- S. 7 **Sa. 19.03.11**, 14:00 Uhr, KiTa Vogt-Sanmann-Weg: Flohmarkt
- S. 9 **Mo. 21.03.11**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Burgund‹
- S. 9 **Di. 22.03.11**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag ›Gesund leben‹
- S. 5 **Sa. 26.03.11**, 10:00 Uhr, Parkplatz Waldreiterweg: 24. Waldreinigung
- S. 5 **Mi. 30.03.11**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdүүtsch Runn
- S. 8 **Di. 05.04.11**, 20:00 Uhr, Waldreiteraal: Theater ›Jugend ohne Gott‹



Foto: Dieter Klawan



**M A L E R
H O R S T
K R U S E**

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

01805-11 92 92

oder die Parkklinik Manhagen unter

04102-697 471

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

21.01. = A	02.02. = A	14.02. = A	26.02. = A	10.03. = A	22.03. = A
22.01. = B	03.02. = B	15.02. = B	27.02. = B	11.03. = B	23.03. = B
23.01. = C	04.02. = C	16.02. = C	28.02. = C	12.03. = C	24.03. = C
24.01. = D	05.02. = D	17.02. = D	01.03. = D	13.03. = D	25.03. = D
25.01. = E	06.02. = E	18.02. = E	02.03. = E	14.03. = E	26.03. = E
26.01. = F	07.02. = F	19.02. = F	03.03. = F	15.03. = F	27.03. = F
27.01. = G	08.02. = G	20.02. = G	04.03. = G	16.03. = G	28.03. = G
28.01. = H	09.02. = H	21.02. = H	05.03. = H	17.03. = H	29.03. = H
29.01. = J	10.02. = J	22.02. = J	06.03. = J	18.03. = J	30.03. = J
30.01. = K	11.02. = K	23.02. = K	07.03. = K	19.03. = K	31.03. = K
31.01. = L	12.02. = L	24.02. = L	08.03. = L	20.03. = L	01.04. = L
01.02. = M	13.02. = M	25.02. = M	09.03. = M	21.03. = M	02.04. = M

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großshansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

G = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
H = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
J = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
K = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
L = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großshansdorf	Tel. 6 11 78
M = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Was ist zu tun?
Woran muss man denken?
Wir beantworten Ihnen
gern alle Fragen,
auch bezüglich
Sterbegeldversicherungen.

Sorgen Sie vor.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1958
Rathausstraße 19 · Ahrensburg
(Beratungen nach vorheriger telef. Terminabsprache.)

04102-23 92 12
oder
04102-6 66 53 50

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber
und unsere Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung „Der Malteser“
erhalten sie bei uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2011:
25. März; Redaktionsschluss: 14. März.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de